

IV. Das Stiftsamt Aalborg, Lat. DIOECESIS ALBURGENSIS, liegt gegen Norden, und ist 18. Meilen lang, und fast eben so breit. Die besten Derter daselbst sind:

1. AALBURG, Lat. Alburgum, die Haupt- und bischöfliche Residenzstadt am südlichen Ufer des Lymfurths, welches ein Arm von der See ist, der quer durch das Land bey nahe bis an die Nordsee geht. Der Hafen befördert die Handlung ungemein. Das hiesige Schloß ist nicht gar sonderlich, die Lebensart hingegen vortreflich. Es wird diese Stadt insgemein nur das andere Coppenhagen genennet. Bald hätten wir den hiesigen Heringsfang vergessen.

2. HÖRING, ein Städtgen im Lande Wendsveffel, Lat. Wensilia, wodurch dasjenige Land verstanden wird, welches zwischen Lymfurth und dem Vorgebürge Schagen liegt. Hier war ehedessen die bischöfliche Residenz. Das Residenzschloß hieß BORGLUM.

3. NIKOEPING, eine ziemliche Handelsstadt mit einem Hafen auf der Insel Mors.

4. TYSTAEDT, eine Handelsstadt in der Provinz Tye. Die hiesige Fischeren ist einträglich.

An diesen Küsten sind 2. gefährliche Sandbänke. Die gegen Norden heißt SKARACKLIT, und die andere gegen Westen IUETSCHERTE.

Das IV. Capitel.

Von dem Herzogthume Schleswig.

Das Herzogthum Schleswig, Lat. DUCATUS SCHLESVICENSIS, hieß ehedessen Sudjütland, dessen Grenzen sind gegen Morgen die Ostsee, gegen Mitternacht Jütland, gegen Abend das britanische Meer, und gegen Mittag Hollstein, von welchem es durch den Lyderstrom abgesondert wird, gleichwie es der Fluß Scodburg von Jütland scheidet. Es ist 18. bis 20. Meilen lang, und 9. bis 12. Meilen breit. Mit Korn Vieh und Fischen ist man reichlich versehen. Die Handlung blühet noch ziemlich daselbst. Die Einwohner reden zum Theil altfriesisch, zum Theil dänisch, zum Theil teutsch, oder auch wohl alle drey Sprachen. Die Religion ist vornehmlich die evangelischlutherische. Man trifft aber auch andere Religionen daselbst an. Es gehört aber dieses Herzogthum nicht zu dem teutschen Reiche, es ist vielmehr in den ältesten Zeiten